

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für November 1953

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 397 954, davon 183 752 männliche (46 %) und 214 202 weibliche (54 %) Personen.
Vertriebene: 39 353 (= 9,9 % der Gesamtbewohnerschaft).
Ausländer: 8 192, darunter 1 697 im Valka-Lager.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 243; davon in 218 Fällen beide Partner deutsch, 2-mal beide Ausländer (oder staatenlos), bei den restlichen 23 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 2-mal der Mann und 21-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

Männer	Frauen	Männer	Frauen
unter 20 Jahre	26	30 bis 40 Jahre	42
20 bis 30 "	156	40 Jahre u. älter	45

Nach Familienstand: Männer: 182 ledig, 21 verwitwet, 40 geschieden;
Frauen: 199 ledig, 10 verwitwet, 34 geschieden. Bei 166 Eheschließungen (68 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 49 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 28 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: $31\frac{1}{4}$ Jahre, der eheschließenden Frauen: 28 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 287 evang., 173 kath., 26 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 59 %, der gemischten 41 %.

- b) Ehescheidungen: 48 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

- c) Geburten: 326 Lebendgeborene und 10 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 268 als ortsansässig und 58 als ortsfremd, 173 sind Knaben, 153 Mädchen (das sind 113 Knaben auf 100 Mädchen); 266 ehelich geboren und 60 unehelich (letztere 18 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 20 %). In 277 Fällen (85 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 82 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 8,7.

- d) Sterbefälle: 396 Personen, davon 357 Ortsansässige und 39 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 211 männlichen, 185 weiblichen Geschlechts; es starben 142 verheiratete Männer und 69 verheiratete Frauen, 40 Witwer und 79 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	17	40 bis 60 Jahre	85
1 bis 15 Jahre	9	60 " 70 "	89
15 " 40 "	14	70 Jahre u. älter	182

Die häufigsten Todesursachen: In 78 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 73 Fällen Herzkrankheiten, in 35 Fällen übrige Krank-

heiten des Kreislaufapparates, in 51 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; 6 Selbstmorde wurden verübt und 19 Verunglückungen verliefen tödlich.

Aus den Sterbefällen ortssässiger Personen, einschl. bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 11,7.

Säuglingssterblichkeit: Von den 17 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 11 ortssässige Kinder; bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen beträgt die Säuglingssterblichkeit für die Einheimischen 4,1 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortssässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbeüberschuss von 97 Personen (3,0 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 400 Zugänge (1 188 männliche und 1 212 weibliche Personen) gegenüber 1 996 Wegzügen (1 153 männliche und 843 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Valka-Ausländer-Lager, 132 Zugänge und 333 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	346	1 556	382	116
Weggezogene	262	1 251	391	92

Der Wanderungsgewinn beträgt 404 Personen (ohne Valka-Lager würde er sich auf 605 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 247 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 358 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 150, Masern in 9, Keuchhusten in 13, Diphtherie in 40 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 89. Neue Fälle an Geschlechtskrankheiten: 91.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 191 planmäßigen Krankenbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 827 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 141, der Abgang 3 998 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 85 910, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 89,7 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 66 328 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg): Im November ist der anderwärts meist schon im Oktober eingetretene Saisonumschwung erfolgt: Die ständige Abnahme der Arbeitslosigkeit seit Februar wurde erstmals von einer Steigerung der Arbeitslosenzahl abgelöst; von Ende Oktober (10 709) bis Ende November (10 959) eine verhältnismäßig geringe Zunahme um 250 = 2,3 % (im gesamten Arbeitsamtsbezirk Nürnberg, Hauptamt und sämtliche Nebenstellen: 9,8 % - günstigste Entwicklung von allen nordbayerischen Bezirken). Getrennt nach Geschlechtern ist eine ge-

genläufige Bewegung festzustellen: bei den Männern eine höhere Arbeitslosenzahl (von 5 353 auf 5 742, Zunahme um 389 = 7,3 % - hauptsächlich durch die saisongemäßen Einschränkungen der Bautätigkeit, Mehrung der Arbeitslosigkeit bei den Bauberufen um 341 = 69 %), dagegen weiterer Rückgang bei den Frauen (von 5 356 auf 5 217 eine Abnahme um 139 = 2,6 % - dabei die stärkste Entlastung bei den kaufmännischen Berufen). Im Vergleich zum Vorjahr (Ende November 1952: 12 167 Arbeitslose, davon 5 843 männlich und 6 324 weiblich) ist die Lage jetzt wesentlich günstiger, liegt die Arbeitslosenzahl von November 1953 doch um 1 208 (rund 10 %) unter jener zum gleichen Zeitpunkt 1952; die Unterschreitung ist bei den Männern (101 = 1,7 %) wesentlich geringer als bei den Frauen (1 107 = 17,5 %). - Hauptunterstützungsempfänger: insgesamt 7 387 (4 014 männlich und 3 373 weiblich), davon 3 850 in der Arbeitslosenversicherung und 3 537 in der Arbeitslosenfürsorge. - Kurzarbeit: 33 Betriebe, 1 945 Kurzarbeiter (Vormonat: 27 bzw. 1 615); weitere Zunahme. - Stellenbesetzungen: 4 122 (Vormonat: 4 928).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten 320 An- und 248 Abmeldungen aller Art; darunter 121 Eröffnungen und 133 Schließungen im "Stehenden Gewerbe".
 - c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat Oktober): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 542 Nürnberger Industriebetrieben sind 89 554 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 55 616 männliche und 33 938 weibliche, davon sind 72 092 Arbeiter und 17 462 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 14 241 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 131 675 000 DM, davon entfallen DM 16 869 000 auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 12,8 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen (in den einzelnen Gruppen schwankend zwischen 0,0 % und 43,9 %).
 - d) Baugewerbe:
Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 230 Betriebe (sofern 10 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 12 074, darunter 5 242 Facharbeiter und 5 820 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 253 786 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 5,50 Millionen DM Einzahlungen und 1,66 Millionen DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 3,84 Millionen DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 63,47 Millionen DM erhöht.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 7 beantragt und 3 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 3 beantragt und keines eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 29 193 608 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städtischen Werke sind ferner ins Stadtnetz 7 562 000 cbm Gas und 1 975 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 83 Wohngebäuden (mit 534 Wohnungen) und 59 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Begonnen wurde mit dem Bau von 91 Wohngebäuden und 74 Nichtwohngebäuden, in beiden Arten zusammen 482 Wohnungen. Baufertigstellungen: 157 Wohngebäude und 86 Nicht-

wohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 794 Wohnungen mit 2 711 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr:

- a) Die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 10 164 517 Personen auf der Straßenbahn und 2 188 906 Personen in den Omnibussen.
- b) Luftverkehr auf dem behelfsmäßigen Flughafen Nürnberg-Fürth: Starts und Landungen: 136 (einschl. 26 privater Flugzeughalter). Passagierverkehr: Ankunft 815, Abflug 858, Durchflug 178 Personen. Postbeförderung: Eingang 1 479, Abgang 759, Durchgang 1 109 kg. Frachtbeförderung: Eingang 141 395, Abgang 22 503, Durchgang 20 876 kg (ausschl. Passagiergut).
- c) Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 25 907 (darunter 7 422 Krafträder, 12 872 Personenkraftwagen und 5 122 Lastkraftwagen); neben diesen zum Verkehr zugelassenen Kraftfahrzeugen sind 9 503 stillgelegt. Die Neuzulassungen beliefen sich auf 522 Kraftfahrzeuge (darunter 65 Krafträder, 383 Personenkraftwagen und 95 Lastkraftwagen). Neuausstellungen (samt Ergänzungen) von Kraftfahrzeugführerscheinen: 407.
- d) Es ereigneten sich 351 Straßenverkehrsunfälle, darunter 316 (90 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 679 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 42 Fällen, Sachschaden in 172 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 137 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 10 Personen getötet und 215 Personen verletzt.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthäuser, Pensionen) mit zusammen 1 880 Betten, wurden 17 172 neuangekommene Fremde und 29 482 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 2 340 neuangekommene Fremde und 3 673 Übernachtungen.

8. Fürsorge:

- a) Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 983 Parteien mit zusammen 7 081 Personen, von letzteren 4 716 in allgemeiner Fürsorge und 2 365 in Kriegsfolgenhilfe. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonstigen Anstalten) befinden sich 2 671 unterstützte Personen, außerdem 1 015 Personen, die auf Kosten des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
- b) Lastenausgleich: Laufende Fälle ("Parteien") 4 744 für Unterhaltshilfe, 32 für Unterhaltszuschuß und 14 für Entschädigungsrente.

9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 40 Vorstellungen von 54 871 Personen besucht, im Lessingtheater 42 Vorstellungen von 23 017 Personen; von der Gesamtbesucherzahl beider Theater entfallen 11 987 Personen (15 %) auf 15 Vorstellungen des "Theaters der Jugend". Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne Theater der Jugend) im Opernhaus 93,7 % und im Lessingtheater 96,9 %. Die Städtischen Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (13 Vorstellungen mit 10 890 Besuchern), dazu 2 Gastspiele in anderen Städten. In den 36 Nürnberger Lichtspieltheatern (ohne Aktualitätenkino im Hauptbahnhof) mit 16 645 Sitzplätzen betrug bei insgesamt 3 717 Vorstellungen die Gesamtbesucherzahl 574 683 (Platzausnützung: 31,5 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 3,3 ° Celsius bedeutet eine Abweichung um - 0,2 ° von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 3 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 7,2 mm beträgt 18 % des Normalwertes.